



Lena Tunak, Lisa Kuhnert und Julia Rost (v.l.n.r.) suchen beim Campusfest in Roßwein nach Fetzi. Mit dem Maskottchen wollen die Studenten in Zukunft werben. Für die Gestaltung der Figur holen sie sich die Hilfe von Kindern.

Campusfest lockt 200 Kinder an

Am Vormittag toben sich die Kinder aus – nachmittags genießen Senioren Atmosphäre

Roßwein. Es war ein gelungener Tag für die Studenten der Hochschule. Ihr inzwischen schon traditionelles Campusfest erfreute sich gestern wieder großer Beliebtheit.

„Ich bin froh, endlich durchschnaufen zu können. Wir hatten heute Vormittag rund 170 Kinder hier und mussten sogar zwei Hüpfburgen aneinander reihen“, sagte Siegmund Hahn, der bei der zehnten Auflage am Abend noch für die Musik zuständig war. Die Hochschule in Roßwein lädt sich traditionell die Kin-

dergärten und einige Schulen aus der Stadt und den umliegenden Orten auf den Hof. Gestern gab es eine Bastelstraße, einen Niedrigseilgarten und die Kleinen konnten mit Bällen und Keulen jonglieren.

Am Nachmittag kamen die Senioren beim Bürgercafé auf ihre Kosten. Die Studenten der Hochschule hatten fleißig Kaffee und Kuchen vorbereitet, dazu gab es ein kleines Programm. Bürgermeister Veit Lindner (parteilos) eröffnete die Veranstaltung. „Ich freue mich, dass

wieder so viele Roßweiner den Weg hierher gefunden haben und wissen wollen, was es in der Hochschule gibt. Der Rückhalt der Bürger ist gerade jetzt wichtig für den Erhalt der Hochschule“, so das Stadtoberhaupt.

Bei den Besuchern fand er breite Zustimmung. „Ich bin heute das dritte oder vierte Jahr nacheinander hier“, sagte Monika Schuster. „Es war immer schön und ich interessiere mich schon dafür, was es in der Hochschule Neues gibt.“ Ihre Tischnachbarin Gerda Gabel hatte

gleich ihren Enkel mitgebracht. „Ich kann hier drin meinen Kaffee in Ruhe trinken, während sich die Studenten draußen um ihn kümmern. Das ist doch toll“, freute sie sich und plädierte ebenfalls für den Erhalt.

Die Studenten hatten bereits alle dafür unterschrieben. „Es ist toll hier in Roßwein. Wir sind eine richtige kleine Familie. Das Miteinander zwischen Professoren, Mitarbeitern und Studenten ist einfach einzigartig“, schwärmte Paul-Christian List. *Robin Seidler*

Über 100 neue Unterschriften

Aktion zum Hochschul-Erhalt in Roßwein geht weiter

Roßwein (rose). Gestern wurden auf dem Markt wieder Unterschriften für den Erhalt des Hochschulstandortes gesammelt. Anwesend war auch Henning Homann, Vorsitzender der SPD Roßwein.

„Die Hochschule ist seit Jahren Thema in unserer Stadt. In der vergangenen Legislaturperiode wurden in Dresden dazu viele Gespräche geführt. Es gab immer eine grundsätzliche Sympathie für den Hochschulstandort, doch eine Entscheidung wurde nie getroffen. Jetzt haben wir eine neue Regierung im Frei-

staat und die Frage ist eigentlich, wie die CDU in Dresden zu dem Thema steht“, so Homann. Der SPD-Politiker trug sich selbst in die Liste ein. Die Bürger standen Schlange. „Ich habe sogar meine Einkaufstour verschoben, damit ich unterschreiben kann“, sagte Regina Schüller aus Roßwein.

Am Ende kamen auf dem Markt knapp über 100 neue Einträge hinzu. Weitere Stimmen wurden in der Stadt mobil gesammelt. „Es könnten heute wieder 150 dazu gekommen sein“, so Ines Lamey vom Hauptamt der Stadt.



Regina Schüller musste von Henning Homann nicht mehr um eine Unterschrift gebeten werden. Sie kam freiwillig auf den Markt. Foto: Robin Seidler



Jonglage für die Jüngsten auf dem Campusfest: Der Student Phillip Wolf weih die Kinder der Albert-Schweizer-Förderschule in Döbeln in die Grundlagen und Geheimnisse des Jonglierens ein. Hier probieren sich die Schüler am Spiel mit Keulen, Devil Stick und dem so genannten Diabolo aus. Foto: Wolfgang Sens